

## KREIS EUSKIRCHEN – EIFELLAND

# „Heimkehr“ des Zuckerbäckers aus Danzig

## Kommerner Florian Belgard gründete Betrieb an der polnischen Ostseeküste

von BERND ZIMMERMANN

**KOMMERN.** Die kleine Holzbude ist dicht umlagert: Dutzende Kinder und Erwachsene lauschen der lauten Stimme des Mannes, der zeigt, wie man aus Zuckersirup Bonbons in vielen Farben und Formen macht. Der „Zuckerbäcker“ im Freilichtmuseum ist eine der Attraktionen des „Jahrmarkts anno dazumal“. Wenn Florian Belgard loslegt, ist das nicht nur unterhaltsame Schau, sondern auch „Lernen pur“.



**Auf Jahrmärkten,** wie hier im Freilichtmuseum in Kommern, ist Florian Belgard ganz in seinem Element. Hier verehrt er seiner Verlobten Aneta Kurzawa am Ciuciu-Stand eine Blume aus Zuckerzeug. Der Jahrmarkt im Kommerner Museum geht noch bis einschließlich Sonntag. (Foto: Zimmermann)

### SÜSSE ERFOLGE

Die Geschäftsidee von Florian Belgard und Aneta Kurzawa hat bereits Beachtung gefunden: Bei der „Grünen Woche“ in Berlin zeigten die Zuckerbäcker ihre Kunst am Stand eines norddeutschen Zuckerkonzerns, wenig später folgte ein Engagement für Polski-Zucker. Aneta und Florian bereisen auch im Winter Jahrmärkte. Sie zeigten vier Wochen lang beim Weihnachtsmarkt in Potsdam ihre Kunst. Belgard will in Prag einen Laden aufmachen, plant ein Geschäft in Lissabon, „weil dort der Zucker ankam und seinen Siegeszug durch Europa antrat“ und will risikobereite Unternehmer zu Zuckerbäckern schulen. (bz)

Anzeige

**„Sicher in der Abwehr -  
Erfolgreich im Sturm.“**

**UniGarant:**

**Deutschland (2012) II**

Ob es an den internationalen Aktienmärkten  
aufwärts oder abwärts geht, das kann  
Ihnen mit dem neuen Garantiefonds egal sein.  
**Erfolgsrezept mit Garantie**

Zeichnungsfrist endet  
am 6. Juni 2006 um 16:00 Uhr

**VR-Bank Nordeifel eG**

„Jetzt kommt das Bonbon würgen“, schreit Belgard und umfasst mit behandschuhten Händen die heiße Rolle aus bunter Zuckermasse, rollt sie, drückt sie, zieht sie in die Länge, bis eine dünne blaue Zuckerstange entsteht. Er hat hier mit seinem Mitarbeiter

Woitek in Handarbeit Buchstaben geformt. Die kommen jetzt in der blauen Zuckerstange als kleiner Schriftzug heraus.

Florian Belgard ist in Kommern aufgewachsen als Sohn der früheren Kaller Rektorin Heike Belgard und Dr. Jürgen-Wolfgang Belgard. Doch den damals 18-Jährigen trieb es nach dem Abitur hinaus in die Welt. Er begann eine Lehre als

Restaurantfachmann, brach ab, wollte Friseur werden, brach wieder ab und reiste in den Mittelmeerraum, um später schließlich in Ulm seine Friseurlehre zu beenden. „Damals hat das Verhältnis zwischen mir und meinen Eltern nicht gestimmt, weil ich wohl auch sehr unstet war“, so der 32-Jährige. Aus dem Friseur ist mit seiner Lebenspartnerin

Aneta Kurzawa ein erfolgreicher Unternehmer geworden. Wo und womit kann ein Friseur Karriere machen? Mit Zuckerbäckerei an der polnischen Ostseeküste!

Belgard kam in Barcelona auf die Idee, die er mit großem Ehrgeiz verfolgte. In einem Zuckerbäckerladen guckte er sich seinen Traumberuf ab. Mit Hilfe der Handwerkskam-

mer und der Unterstützung des Aachener Bonbonmachers Hans Hartmut Gerhards lernte er, wie man aus Zuckersirup Bonbons macht. Er kratzte mit seiner Verlobten Aneta jeden Euro zusammen und mietete in Danzig einen alten Ballsaal. Das Unternehmen nannten sie „Ciuciu“, die polnische Koseform für Bonbon, die aber auch für Kinder verwendet wird.

Den Ballsaal haben Florian und Aneta mit Freunden um- und ausgebaut und eine Attraktion nahe des Grünen Torres errichtet. Besuchergruppen kommen, um die Zuckerbäcker zu bestaunen. Bis zu 15 Mitarbeiter beschäftigt das Jungunternehmerpaar in der Hauptsaison im Sommer.